



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Juni - August 2019



Neue Osterkerze



Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------|----|
| Impressum..... | 2 |
| Monatsspruch Juni..... | 2 |
| Was zählt wirklich?..... | 3 |
| Theologen im Gottesdienst..... | 4 |
| Zum Zweiten..... | 6 |
| Mühlthal-Gottesdienste..... | 7 |
| Dietrich Bonhoeffer..... | 8 |
| Konfirmanden 2019..... | 10 |
| Mach mit beim Gospelchor Nieder-Beerbach!..... | 12 |
| Swing im Chor-Raum..... | 13 |
| Weltgebetstag 2019..... | 13 |
| Nacht der Kirche am 30. Juni..... | 14 |
| Monatsspruch Juli..... | 15 |
| Kindergartenhof..... | 17 |
| Vorankündigung Frauenfrühstück..... | 18 |
| Ferienspiele 2019..... | 18 |
| Monatsspruch August..... | 18 |
| Termine..... | 19 |
| Kontaktdaten des Gemeindebüros..... | 19 |
| Kasualien..... | 20 |
| Gottesdienste Frankenhausen..... | 21 |
| Gottesdienste Nieder-Beerbach..... | 22 |

Impressum

Redaktion: Pfarrer E. Kissinger (V.i.S.d.P.), Harry Holderried, Dr. Gertrud v. Kaehne, Bettina Pfalzgraf. Der Redaktionsschluss war am 22. April 2019, der nächste Redaktionsschluss ist am 22. Juli 2019.

Bitte senden Sie Beiträge an: gemeindebrief@muehlthal-evangelisch.de. Auflage: 1200 Exemplare. Der Gemeindebrief wird in Frankenhausen und Nieder-Beerbach an alle Haushalte verteilt.

Monatsspruch Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Spr16,24



Was zählt wirklich?

Liebe Leserin, lieber Leser,

„was wirklich zählt auf dieser Welt, bekommst du nicht für Geld“, so sang Udo Jürgens. Mit dem Ohrwurm haben sich auch diese Worte eingegraben: Träume, nachts das Rauschen der Bäume, Hoffnung, Freude, jemand, der zu dir hält. Das zu haben – und es zu wissen – ist Lebensqualität.

Das Lied ist in eine Zeit hinein erklingen, als viele Menschen der „Protest-Generation“ angehörten. Wahrscheinlich hat Udo Jürgens eher die anderen erreicht.

Wenn wir seinen Aussagen Recht geben, was heißt das dann für uns selbst, und unsere Sicht der Dinge?

Im Blick auf andere Menschen will ich zur Vorsicht raten. Natürlich kann sich auch ein Hartz-IV-Empfänger an rauschenden Bäumen freuen. Jemand, der gerade um seinen Arbeitsplatz bangt oder eine andere, die gerade einen lieben Menschen verloren hat, können merken, dass wahre Freunde unbezahlbar sind. Es ist schön, wenn jemand in schwieriger Situation die wesentlichen, unbezahlbaren Schätze nicht vergisst und sich an ihnen freut und stärkt.

Umgekehrt kann auch jemand mit viel Geld und äußerlich besten Verhältnissen in seinen Sorgen untergehen und die Lebensfreude verlieren.

Man kann **einladen** dazu, den Blick auf das Tragende zu richten. Aber jemandem, den die Sorgen in Beschlag genommen haben, darf man **nicht abverlangen**, so zu tun, als sei er frei, sich zu entscheiden, wie er oder sie das Leben sehen will.

Dennoch: Wir haben Spielräume. Es liegt in unserer Verantwortung, wie wir die Werte setzen. Da kann es gut sein, „Notwendigkeiten“ zu überprüfen. Viele Christen nehmen die Fastenzeiten des Kirchenjahres als Gelegenheit, herauszufinden, was für sie selbst „wirklich zählt auf dieser Welt“. Fasten ist bewusst gewählter Verzicht auf etwas. Wenn Sie die „Sieben Wochen ohne...“ vor Ostern versäumt haben, können Sie sich ja selbst und zu selbst gewählter Zeit einmal vornehmen, auf etwas zu verzichten, was ansonsten wie selbstverständlich zum Alltag gehört. Das kann spannend und aufschlussreich werden.

Fasten ist kein Selbstzweck – so wenig, wie Diät-Halten. Mag sein, dass nach der Zeit der Enthaltung der Wein oder die Süßigkeiten wieder besonders gut schmecken. Umso besser: dann soll man sie genießen. So kann der bewusste Verzicht helfen, frei zu werden aus



einer Abhängigkeit. **Freiheit und Lebensgenuss sind das** eigentliche Ziel.

Natürlich können auch äußere Umstände zum Verzicht zwingen, und es kann sein, dass man die Gesellschaft von Menschen entbehren muss. Auch das kann helfen zu sortieren, was wirklich zählt: es kann zur Freude darüber führen, wenn der Genuss wieder möglich wird, es kann zur Freiheit führen, zu merken, dass es auch „ohne...“ gut geht.

Ich denke, es würde nicht nur uns selbst, sondern auch unserer Welt gut tun, wenn wir immer wieder überprüfen würden, was wirklich zählt. „Weniger ist mehr“. Das kann man unschwer in Zeiten von Überfluss und Überdross erfahren.

Gute Erfahrungen auf der Suche nach dem, „was wirklich zählt auf dieser Welt“ wünscht Ihnen

E. Kissinger, Pfr.

Theologen im Gottesdienst

Die Mühlthal-Predigtreihe in der Passionszeit bezog sich dieses Jahr auf verschiedene Theologen/innen.

Bei **Bonhoeffer** war mir sofort klar, dass es nicht bei einem Gottesdienst bleiben kann. Da käme man über das Wenige und Eingängige kaum hinaus, was immer wieder gesagt wird. Der Mann hat auch viel Sperriges geschrieben, was einen (und die ganze Theologie) herausfordert. Das führt zu Auseinandersetzungen, wie sie heutzutage bei kritischen Geistern gebraucht werden. Darum wird Bonhoeffer dieses Jahr **mehrfach** erwähnt werden, u.a. an Erntedank.

Calvin

am 26. Mai 18 Uhr in Frankenhausen

am 28. Juli 16.45 Uhr in Nieder-Beerbach

Im Büro meiner ersten Pfarrstelle fand ich 2 Bände der Institutio von Calvin vor. „Teuer, da hat sich einer der Vorgänger – auf Gemeindegeldern – etwas geleistet“, dachte ich. Inzwischen sehe ich es anders. Einer meiner Vorgänger hatte einen Namen, an dessen Aussprache sich die Geister schieden. „Dusse“ - auf Deutsch klingt es



ganz anders, als wenn es französisch ausgesprochen wird. (Einige Jahre später hatte ich mit einem Zivi zu tun, der „Sautier“ hieß.) So begegnen einem immer wieder Menschen, deren Vorfahren Evangelische in Frankreich waren, die ihre Heimat verlassen mussten: Hugenotten.

Mein Pfarrkollege wollte durch die Anschaffung der Calvin-Bücher wohl ein Zeichen setzen, dass dieser Strang der Reformation nicht vergessen werden soll. Die Gefahr ist in unseren Breiten groß, wir sind primär durch die Luther-Richtung beeinflusst. Südlich von uns und erst recht „in der neuen Welt“ sind die Gewichtungen ganz anders.

Außerhalb der reformierten Gemeinden werden einige schwierige Aspekte im Wirken Calvins oft unverhältnismäßig betont. Wollte man Ähnliches bei Luther machen, müsste man ihn wohl verdammen. Es wird sich lohnen, sich mit Calvins Absichten auseinander zu setzen. In einigen Bereichen hat er sich stärker von der (überlebten?) „katholischen“ Tradition gelöst, als Luther.

Die Aufteilung der Termine erklärt sich dadurch, dass an beiden Sonntagen jeweils im anderen Ort die Musik eine große Rolle spielt:

- am 26. Mai um 16.45 Uhr spielt die **GHS-Band** in der Nieder-Beerbacher Kirche,
- am 28. Juli um 18 Uhr gibt es in Frankenhausen wieder einen **Serenaden-Gottesdienst** mit dem Trio.

Wenn es so viel schöne Musik gibt, bleibt nicht viel Raum für weitere Gedanken. Meine Idee: Ich werde die Musik durch Texte von **Paul Gerhardt** und ein paar Informationen zu seiner Person ergänzen.

Albert Schweitzer

soll am 27. Oktober in Nieder-Beerbach und Frankenhausen bedacht werden.

Kürzlich nannte ein Gesprächspartner A. Schweitzer als Beispiel dafür, dass wir Menschen oft lange brauchen, bis wir unseren Ort und unsere Aufgabe gefunden haben. So habe ich Schweitzer bisher noch nicht gesehen. Mich hat nur die Breite seiner Studien und seines Könnens beeindruckt. Ein Beispiel: Als Kind sollte er Klavier üben. Das fiel ihm so leicht, dass er parallel dazu noch „Heftchen“ lesen konnte.

E. Kissinger Pfr.



Zum Zweiten

Wenn man einmal anfängt, sich mit einem Thema zu beschäftigen, tauchen immer mehr Aspekte auf. Man kann versuchen, sich bei der Weitergabe auf ein paar wenige (Haupt-)Gedanken zu beschränken. Aber es ist schade, wenn dabei so Vieles unter den Tisch fällt, was doch auch „der Rede wert“ wäre.

Manchmal ist es auch so, dass die Fortsetzung Freude bereitet, weil da schon eine Einstimmung erfolgt ist. Auf die Mischung von Bekanntem und Neuem kommt es an. Verstehen und Entdecken spielen zusammen.

Wilhelm Busch II am 23. Juni in beiden Gottesdiensten

„Ach der Tugend schöne Werke,
Gerne möcht ich sie erwischen,
Doch ich merke, doch ich merke,
Immer kommt mir was dazwischen.“

„Man ist ja von Natur kein Engel...
Wie schad, o Mensch, dass dir das Gute
Im Grunde so zuwider ist.“

Selten wird man laut auflachen können bei Wilhelm Busch, aber immer wieder schmunzeln. Was da gesagt wird, zeigt eine sehr nüchterne Sicht auf menschliches Treiben. Der Humor wird dann zur Möglichkeit, immer wieder Gelassenheit zu suchen.

Auch wenn Busch als Vorvater der Comics angesehen werden kann, seine Bildgeschichten sind nichts für Kinder, sondern für Erwachsene. Bei meinen Vorbereitungen für die Gottesdienste am 28. April mussten so viele Texte (und Gedanken) zur Seite gelegt werden, dass es mich zur Fortsetzung drängt.

Johann Sebastian Bach am 14. Juli in Frankenhausen

Am 31. März in Nieder-Beerbach habe ich meinen persönlichen Zugang zu Bach aufgezeigt. Ich habe einige Bach-Stücke gespielt in der Reihenfolge, wie sie mir in meiner Biografie begegnet und lieb geworden sind.

Wie kann das nur sein, dass einem Stücke, die man gewiss schon einige Hundert mal gespielt hat, nicht „aus den Ohren hängen“? Mein langjähriger Organist aus Gustavsburg meinte, Bach wäre nie einfach.



Von ihm habe ich auch den Titel „der Meister“. (Maßgeblich für diesen Ehren-Titel dürfte Albert Schweitzer gewesen sein.)

Am 14. Juli wird es ein wenig Bach-Biografie geben, gemischt mit Bach-Stücken, die ich (einigermaßen) spielen kann. Wenn es möglich ist, dass eine Solistin dabei sein kann, werden wir auch versuchen, einen Bach-Choral zu singen, bei dem er Begleitung und Choral kunstvoll verwoben hat.

Ich werde auch aufzeigen, wie unterschiedlich Bach-Bearbeitungen klingen.

Unsicher bin ich mir noch, wie stark ich auf die „Hits“ abzielen soll. Als Hörer/in erreichen einen eher die Stücke mit Wiedererkennungswert. Neues und Horizonterweiterung können reizvoll sein, aber auch überfordern.

Auf jeden Fall werde ich eine Mischung anstreben, so dass verschiedene Temperamente zum Klingen kommen.

E. Kissinger Pfr.

Mühltal-Gottesdienste

In der nächsten Zeit werden wir wieder – sofern das Wetter mitspielt - zwei Mühltal-Gottesdienste open-air feiern:

Himmelfahrt am 30. Mai, 11 Uhr im Hof der Burg Frankenstein

Pfingstmontag - mit Taufen! - am 10. Juni, 10.30 Uhr im Garten der Pulvermühle

Harry Holderried





Dietrich Bonhoeffer

Anfang April d.J. jährte sich die Ermordung von Dietrich Bonhoeffer zum 74. Mal.

Am 4. Februar 1906 wurden er und seine Zwillingsschwester Sabine als 5. und 6. Kind des Neurologen und Psychiaters Karl Bonhoeffer und seiner Frau Paula geb. v. Hase in Breslau geboren. 1912 erhält der Vater einen Ruf an die Charité in Berlin und die Familie zieht dahin um.



Schon mit 17 Jahren macht Dietrich Abitur und studiert evangelische Theologie in Tübingen, Rom und Berlin. Bereits 1927 schreibt er seine Doktorarbeit: „Sanctorum communio (d.h. die Gemeinschaft der Heiligen). Eine Untersuchung zur Soziologie der Kirche. Ein Jahr später folgt das erste theologische Examen und das Vikariat in Barcelona. Danach ist er Assistent der Theologischen Fakultät in Berlin, macht das zweite theologische Examen, wird 1930 habilitiert und geht für einen Studienaufenthalt nach New York.

1931 bis 1933 unterrichtet er als Privatdozent an der Universität Berlin und ist Studentenpfarrer an der Technischen Hochschule. Nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler übernimmt er die

Betreuung der deutschen evangelischen Gemeinde in London-Sydenham, reist 1934 als Leiter der deutschen Jugenddelegation nach Fanö in Dänemark und warnt bei dieser ökumenischen Veranstaltung in seiner „Friedensrede“ vor der drohenden Kriegsgefahr.

Auf die Bitte von Vertretern der „Bekennenden Kirche“, die Christentum und NS-Ideologie für unvereinbar halten, kommt er nach Deutschland zurück und übernimmt die Leitung des Predigerseminars auf Zingst und in Finkenwalde. Er ist sich aber sehr wohl der Gefahr bewusst, die christliches Bekenntnis im Nazistaat bedeuten kann.



1936 wird ihm die Lehrerlaubnis für Hochschulen entzogen und 1937 lässt Heinrich Himmler das Predigerseminar schließen. Bonhoeffer unterrichtet weiter, heimlich, im Untergrund.

1939 unternimmt er eine Vortragsreise in die USA und kommt ganz kurz vor dem Kriegsbeginn zurück, obwohl man ihn gewarnt hatte und gebeten, in den USA zu bleiben. 1940 wird das illegale Predigerseminar geschlossen und Bonhoeffer erhält ein Rede- und Schreibverbot.

Inzwischen sind mehr Familienmitglieder im Widerstand aktiv, sein älterer Bruder Klaus und sein Schwager Hans v. Dohnany. Über ihn erhält er Anschluss an den militärisch politischen Widerstand um Admiral Canaris, wird beim Oberkommando der Wehrmacht beschäftigt und kann dank seiner vielen Kontakte Verbindungen zu westlichen Regierungen herstellen. So trifft er 1942 in Schweden George Bell, den Bischof von Chichester, und diskutiert mit ihm Friedenspläne ohne Hitler. Aber vom Britischen Außenministerium kommt die klare Ansage: kein Friede mit einer neuen deutschen Regierung ohne Kapitulation.

Am 7.1.1943 verlobt sich Bonhoeffer mit Maria v. Wedemeyer und am 5.4.1943 wird er von der Gestapo wegen Wehrkraftzersetzung verhaftet. Aber erst nach dem 20. Juli 1944 gelingt es der Gestapo, seine Tätigkeit im Widerstand nachzuweisen.

Zunächst im Militärgefängnis in Tegel und im KZ Buchenwald wird er im Februar 1945 nach Flossenbürg gebracht und dort zusammen mit Canaris und Oster am 9. April 1945 erhängt.

Noch am Vorabend hat er mit seinen Mitgefangenen einen Gottesdienst gefeiert

Auch der Bruder und der Schwager wurden wenige Tage vorher umgebracht.

Ein letzter Vers, der zum Jahreswechsel 1945 aus dem Gefängnis, dank hilfreicher Wärter, den Weg zu Familie und Freunden fand, ist:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Gertrud v. Kaehne



Konfirmanden 2019

Hallo, ich bin **Benedikt Baldauf**, ich bin 13 Jahre alt. In meiner Freizeit treffe ich gerne Freunde, höre Musik oder fahre Fahrrad. Meine Hobbys sind Tischtennis- und Schlagzeugspielen und auch die Kampfsportart Ninjitsu. Auf die Frage, warum ich den Konfirmationsunterricht besuche, würde ich wahrscheinlich antworten, dass ich mehr über den christlichen Glauben erfahren möchte.

Mein Name ist **Clara Bittner**, ich bin 14 Jahre alt und in der 8. Klasse der Justus-Liebig-Schule in Darmstadt. Zu meinen großen Leidenschaften gehören Lesen, das Schreiben von Geschichten, das ich später vielleicht auch mal zu meinem Beruf machen möchte, und Musikhören, außerdem tanze und reite ich und bin Mitglied in der Redaktion unserer Schülerzeitung. Zu Hause haben wir eine Menge Tiere, darunter zwei Hunde, darum treffe ich mich gern mit Freunden und wir gehen spazieren. Warum ich mich konfirmieren lasse? Natürlich wegen meiner Familie, aber durchaus auch, weil ich hoffe, neue Blickwinkel auf Gott und die Welt zu finden.

Ich bin **Emma Plüg**, 14 Jahre alt und in der 8. Klasse der Melibokusschule. Zu meinen Hobbys gehören Malen, mich mit Freunden treffen und tanzen. Ich besuche den Konfirmationsunterricht, weil ich Teil der evangelischen Kirche sein will.



Guten Tag, ich heiße **Paul Kibler**, bin 14 Jahre alt und besuche die 8. Klasse des Schuldorfs Bergstraße. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gern mit Kunst und spiele Tennis, mache aber auch Karate und E-Sports. Zu meinen Lieblingsfächern gehören Bio, Physik und Chemie. Ich habe mich aus freiem Willen dazu entschieden, konfirmiert zu werden, weil mich die evangelische Kirche, vor allem auch die Reformation, interessiert.

Hi, ich bin **Silas Essinger** und 14 Jahre alt. Ich bin Fußballer und treffe mich gerne mit Freunden. Ich bin in der 8. Klasse der Melibokusschule. Zu meinen Lieblingsfächern in der Schule gehören Sport und Mathe. Im Konfirmationsunterricht bin ich, weil mich der evangelische Glauben interessiert.

Holaa, mein Name ist **Lena Pfeil**, ich bin 14 Jahre alt, besuche ebenfalls die 8. Klasse der Melibokusschule und habe dort besonders viel Spaß an den Fächern Sport und Englisch. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik oder gucke Netflix, ich bin auch gern mit Freunden in der Stadt. Auch tanze ich Garde im Verein und gehe häufig ins Fitnessstudio. Ich habe eine Katze und zwei Kaninchen. Darum lasse ich mich konfirmieren: Weil ich mir im Klaren darüber sein will, woran ich glaube.



Mach mit beim Gospelchor Nieder-Beerbach!

Wir sind der neue Gospelchor in Nieder-Beerbach (Gründung im November 2018). Wir sind eine ziemlich lustige aber auch sehr motivierte Truppe von mittlerweile 24 Sängerinnen und Sängern:



21 Frauen und 3 Männer. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen und Sänger; wie man an den Zahlen sehen kann, brauchen wir vor allem noch männliche „Verstärkung“.

Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, unser Chorleiter Andreas Stein studiert die Lieder geduldig mit uns ein.

Kommt einfach unverbindlich zum „Schnuppern“ vorbei: Montags von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Nieder-Beerbach, Untergasse 16.

Wir freuen uns auf Euch!!



Swing im Chor-Raum

Die Big-Band der Gerhart-Hauptmann-Schule Griesheim spielt unter der Leitung von Ursula Tilsner in der evangelischen Kirche Nieder-Beerbach wieder auf. Anstelle des regulären Gottesdienstes findet am **26.05.2019** um **16.45 Uhr** das Auftaktkonzert für die Tournee in Tirol statt. Die Begrüßung und Einleitung dazu übernimmt Pfarrer Kissinger. Für die evtl. zugedachten Spenden wünschen sich die Bandmitglieder Noten. Wir freuen uns auf einen schwungvollen Nachmittag!

Renate Schadow

Weltgebetstag 2019

Am ersten Freitag im März haben wir den Weltgebetstags-Gottesdienst diesmal in Nieder-Beerbach gefeiert. Wir hatten wieder ein tolles Vorbereitungsteam und ganz viel musikalische Unterstützung. Diesmal hat uns nicht nur die Combo der katholischen Kirchengemeinde in Modau begleitet, sondern auch der neu formierten Gospelchor aus Nieder-Beerbach. Musik und Gottesdienst haben großen Anklang gefunden und auch das Buffet mit landestypischen slowenischen Speisen wurde sehr gelobt. Wir haben den Ausklang des Abends bei vielen netten Gesprächen sehr genossen und freuen uns auch nächstes Jahr auf einen schönen Gottesdienst, den dann Frauen aus Simbabwe gestaltet haben werden. 2020 wird der Gottesdienst wieder in Frankenhausen stattfinden und wir werden einiges über den Südosten Afrikas erfahren und uns an tollen afrikanischen Rhythmen erfreuen können.

Bettina Pfalzgraf





Nacht der Kirche am 30. Juni

Um 17 Uhr in der Ev. Kirche Nieder-Beerbach

In diesem Jahr hat es für die Evangelische Kirchengemeinde einen besonderen Anlass gegeben, um diesen Abend zu gestalten: Unsere langjährige Organistin - Michaela Moter - ist auch an diesem Spätnachmittag an „Ihrem“ Arbeitsplatz, um 50 Jahre Organistentätigkeit mit vielen Menschen zu feiern. Mit ihrer musikalischen Begleitung an der Kirchenorgel (oder Klavier) hat sie im Laufe der vielen Jahre zu schönen Gottesdiensten beigetragen.

50 Jahre Organistentätigkeit an unserer schönen, alten Kirchenorgel mit dem Eignungsnachweis vom 20. Juli 1969 begeht Michaela Moter. Sie ist in den Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen an den jeweiligen Instrumenten aktiv.

Unser Bürgermeister Willi Muth wird Schirmherr dieser Veranstaltung sein. Er sagte - als sich der Abend noch im Stadium der Grobplanung befand - spontan für seine Mitwirkung zu. Als besonderen Gast dürfen wir an diesem Abend hoffentlich auch unseren Landrat Herrn Klaus Peter Schellhaas herzlich willkommen heißen. Auch er - als Freund von Chor- und Instrumentalmusik - sagte aus dem Stand heraus seine Unterstützung für diese Veranstaltung zu.

Neben der Jubilarin wird der Gesangverein Frohsinn Nieder-Beerbach mit Unterstützung des Frohsinn Eberstadt mit einem Strauß bunter Melodien die Nacht-der-Kirche wesentlich gestalten.

Einen eindrucksvollen Solopart wird die befreundete Sängerin Katharina Müller aus Eschollbrücken einbringen. Dabei wird sie von der Chordirigentin Karin Glitscher am Klavier begleitet.

Den Höhepunkt des Abends wird sicherlich der weltbekannte Künstler Franz Lambert setzen. Ein besonderer Freund unserer Organistin Michaela Moter, der während ihrer gesamten Spielzeit immer ein musikalisches Vorbild war, konnte durch ihr Engagement nach Nieder-Beerbach geholt werden. Er wird an diesem Abend mit einem Solopart seiner schönsten Melodien aus klassischen und weltlichen Hits das absolute Highlight sein. Ebenso begleitet er die Gesangvereine Frohsinn Nieder-Beerbach und Eberstadt bei Liedern, die Ohrwürmer im Laufe der vielen Künstlerjahre wurden.

Nur einige Stichworte zu Franz Lambert: Auch er hat bereits sein 50 jähriges Bühnenjubiläum feiern können. Denn vor ebenfalls 50 Jahren hatte er sein großes Debüt im Blauen Bock und das war sein



Durchbruch und Beginn einer beispiellosen Karriere. Er stand unzählige Male weltweit vor der Kamera, hat große Sportevents begleitet und über 100 Schallplatten/CDs in Millionenaufgabe aufgenommen. Eines seiner herausragendsten Werke ist sicherlich die FIFA-Hymne.

Auf 50 Jahre Freundschaft können Franz Lambert und Michaela Moter auch in diesem Jahr zurückblicken. Aus diesem Grund sagte er ihr bereits im letzten Jahr spontan zu, um der Organistin die Ehre hier in unserer alten, schönen Dorfkirche zu erweisen.

Die musikalische Gesamtleitung der Nacht-der-Kirche liegt in den Händen der Frohsinn-Dirigentin Frau Karin Glitscher. Die Chorliteratur für die Frohsinn-Chöre und das Solostück von Frau Katharina Müller haben Michaela Moter und Karin Glitscher zusammengestellt.

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Musik. Lassen sie sich einfach überraschen!

Die Kirchengemeinde, alle Mitwirkenden und natürlich alle ehrenamtlichen Helfer, die auch viele Stunden vorher zusammen gesessen und geplant haben, würden sich über Ihren Besuch sehr freuen.

Die Initiative zu diesem Jubiläumsabend ergriff die Organistin Michaela Moter, um einen Beitrag zu leisten, damit unsere Kirchenorgel erhalten bzw. renoviert werden kann, um weiterhin alle mit schöner Musik begeistern zu können.

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei! In der Pause und auch nach der Veranstaltung werden alle Konzertbesucher mit Getränken und kleinen Knabbereien versorgt.

Vorab schon einmal herzlichen Dank für Ihren Besuch und ihre Unterstützung!

Michaela Moter – Harry Holderried

Monatsspruch Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Jak 1,19



Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach

Nacht der Kirche

in der

Kirche

Nieder-Beerbach

Sonntag, 30. Juni 17 Uhr

Mitwirkende:

Franz Lambert
Katharina Müller
Michaela Moter

,Frohsinn 1892' Nieder-Beerbach mit
,Frohsinn 1842' DA-Eberstadt

Musikalische Gesamtleitung: Karin Glitscher

Eintritt frei!



Kindergartenhof

Lange wurde gedacht, geplant, diskutiert, Ideen verworfen und wieder neue geschöpft. Aber jetzt, seit kurzer Zeit, ist es soweit, der nicht mehr sehr schöne Kindergartenhof ist in Arbeit.



Es soll eine naturnahe Spielfläche daraus entstehen, mit Bäumen und Büschen, mit Sandkästen und Wasserflächen, mit Klettergerüsten und Schaukeln. Ein kleines Stück ist bereits sehr weit

gediehen, sodass, man sich gut vorstellen kann, wie schön es mal aussehen wird.

Bis Ende Mai sollen die Bauarbeiten fertig werden und dann im Herbst eine Pflanzaktion folgen.

*Gertrud. v.
Kaehne*





Vorankündigung Frauenfrühstück

Unser 13. **Frauenfrühstückstreffen** findet dieses Jahr am 9. November 2019, wie immer im evangelischen Gemeindehaus um 9 Uhr, statt.

Die Referentin ist Frau Elisabeth Bredow, aus Nieder-Ramstadt. Sie hat 22 Jahre mit ihrem Mann in Papua- Neuginea in der Mission gearbeitet. Sie leitet auch die Frauenhilfe in Nieder-Ramstadt.

Weitere Infos im nächsten Gemeindebrief.

Das Frauenfrühstücksteam

Ferienspiele 2019

In der ersten und zweiten Sommerferienwoche (01.07. - 11.07.2019) finden in **Nieder-Ramstadt** die diesjährigen Ferienspiele statt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich unter der Internet-Adresse:

Ferienspiele-muehltal.de

In **Nieder-Beerbach** wird es ebenfalls Ferienspiele vom 30.09. bis 9.10.2019 geben. Die Anmeldung ist nach den Sommerferien möglich. Per Email im Pfarrbüro ev.kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn-net.de oder bei Felix Jung felix.jung@ekhn.de.

Monatsspruch August

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Mt 10,7



Termine

Der **Hauskreis** trifft sich vierzehntägig freitags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr bei Frau Renate Bachmann, In der Hohl 27, Tel. (06151) 870 25 20. Wir freuen uns über Gäste, gerne auch erst mal zum Reinschnuppern.

Die nächsten Termine sind: 7. und 21. Juni, sowie 16. und 30. August 2019. Im Juli finden keine Treffen statt.

Die **Frauenhilfe Frankenhausen** trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Frankenhausen.

Kontaktdaten des Gemeindebüros

Anschrift: Untergasse 26, 64367 Mühltal Nieder-Beerbach

Telefon: (06151) 57209, Fax: (06151) 597324

eMail: ev.kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn-net.de

Internet: <http://kirche-nb-fh-1.bplaced.net/>

Unsere Sekretärinnen:

Frau Langer ist am Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr persönlich erreichbar. und

Frau Wilhelm ist Dienstag von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Büro.

Montag, Mittwoch und Freitag ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen Pfarrer Kissinger unter Telefon: (06151) 1364656 (AB), Fax: (06151) 1364657 oder eMail: e.kissinger@gmx.de.

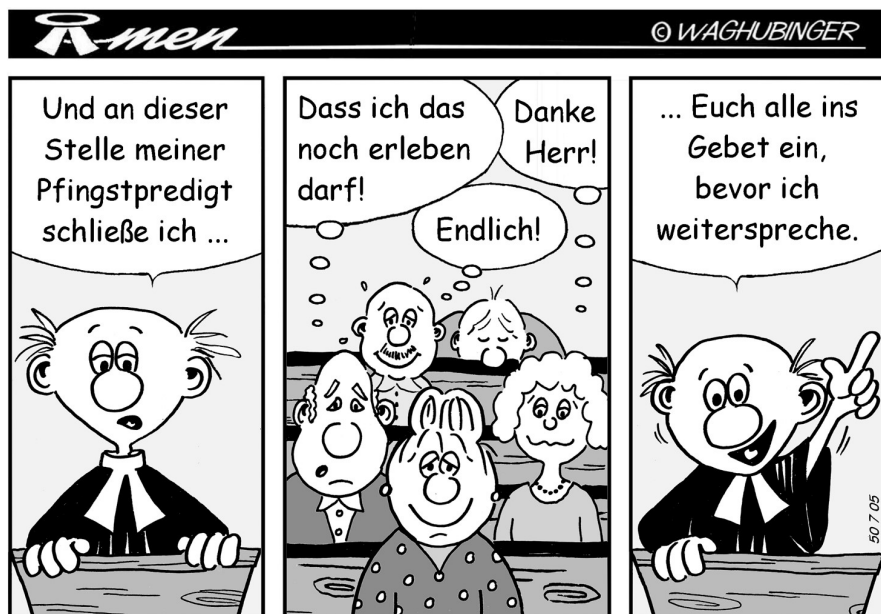
Spendenkonto Frankenhausen: Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen, IBAN: DE5950890000078786809 bei Volksbank Darmstadt-Südhessen eG. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.

Spendenkonto Nieder-Beerbach: Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach, IBAN: DE03 5085 0150 0004 0172 50 bei Sparkasse Darmstadt. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.



Gottesdienste Frankenhausen

| | | |
|---------|--------------|-------------------------------------------------------------------|
| 30.05. | 11.00 | Himmelfahrtsgottesdienst auf der Burg Frankenstein |
| 10.06. | 10.30 | Pfingstmontagsgottesdienst an der Pulvermühle mit Taufen |
| 23.06. | 18.00 | Gottesdienst (Wilhelm Busch II) |
| 14..07. | 10.15 | Gottesdienst mit Nieder-Beerbach in Frankenhausen (J. S. Bach II) |
| 28.07. | 18.00 | Serenadengottesdienst |
| 11.08. | 10.15 | Gottesdienst mit Taufen mit Nieder-Beerbach in Frankenhausen |
| 25.08. | 18.00 | Gottesdienst |





Gottesdienste Nieder-Beerbach

| | | |
|--------|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 26.05. | 16.45 | Kurzandacht und anschl. Konzert der Big-Band der Gerhart-Hauptmann-Schule Griesheim in der Kirche |
| 30.05. | 11.00 | Himmelfahrtsgottesdienst auf der Burg Frankenstein |
| 02.06. | 10.15 | Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé in der Kirche |
| 09.06. | 10.00 | Konfirmation in der Kirche |
| 10.06. | 10.30 | Pfingstmontagsgottesdienst an der Pulvermühle mit Taufen |
| 16.06. | 10.15 | Gottesdienst mit Frankenhausen in Frankenhausen |
| 23.06. | 16.45 | Gottesdienst (Wilhelm Busch II) in der Kirche |
| 30.06. | 17.00 | Nacht der Kirche |
| 07.07. | 10.15 | Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé in der Kirche |
| 14.07. | 10.15 | Gottesdienst mit Frankenhausen in Frankenhausen (J. S. Bach II) |
| 21.07. | 10.15 | Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus |
| 28.07. | 16.45 | Gottesdienst in der Kirche (Calvin) |
| 04.08. | 10.15 | Gottesdienst in der Kirche mit anschl. Kirchencafé |
| 11.08. | 10.15 | Gottesdienst mit Taufen mit Nieder-Beerbach in Frankenhausen |
| 18.08. | 10.15 | Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus |
| 25.08. | 16.45 | Gottesdienst in der Kirche |



Osterfeier 2019: Kerzengesäumter Weg zum Feuer und in die Kirche



BIG BAND

Gerhart-Hauptmann-Schule

Swing im Chor-Raum

Am 26.05.2019 um
16:45 Uhr in der
evangelischen Kirche
Nieder-Beerbach

Leitung:
Ursula Tilsner

